

Gut zu wissen

- Wohnmöglichkeit: Bitte sprechen Sie uns an.
- Verpflegung: In den Kliniken werden Frühstück, Mittag- und Abendessen preisgünstig angeboten.
- Dienstkleidung wird von den Kliniken gestellt.
- Ausbildungsvergütung: Tarifliche Ausbildungsvergütung nach dem TV Azubi-VKKH (im ersten Jahr über 1.100 Euro brutto mit jährlicher Steigerung).
- Ausbildungsbeginn: jährlich am 01.03. und 01.09.
- Der Urlaubsanspruch umfasst 30 Tage, ist nach TVöD geregelt und wird größtenteils von der Schule geplant.
- Die Probezeit beträgt sechs Monate.
- Wir bieten diverse zusätzliche Angebote für Mitarbeitende (kostenloses Parken, Jobticket, Bike Leasing, Freizeitangebote uvm.).

Prüfung: Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit einer staatlich anerkannten Schule, der HC-Academy. Die Ausbildung schließt gemäß der aktuellen gesetzlichen Grundlage mit einer mündlichen, schriftlichen und praktischen Endprüfung ab.

Bewerbungsverfahren

Bewerbungen richten Sie bitte an die OP-Leitung, Dominik Joost und das OP-Management, Diana Gidde.

diana.gidde@immanuelalbertinen.de
dominik.joost@immanuelalbertinen.de

Der Bewerbung ist beizufügen

- Tabellarischer Lebenslauf
- Lichtbild
- Schulisches Abschlusszeugnis/Halbjahreszeugnis
- ggf. Zeugnis der vorhergehenden Ausbildung/
Arbeitszeugnisse
- ggf. Praktikumsnachweis



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



EVANGELISCHES
AMALIE SIEVEKING
KRANKENHAUS

Evangelisches Amalie Sieveking Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
Haselkamp 33
22359 Hamburg

Tel. 040 644 11 - 0
Fax 040 644 11 - 225
mail@amalie.de

amalie.de
immanuelalbertinen.de

Träger

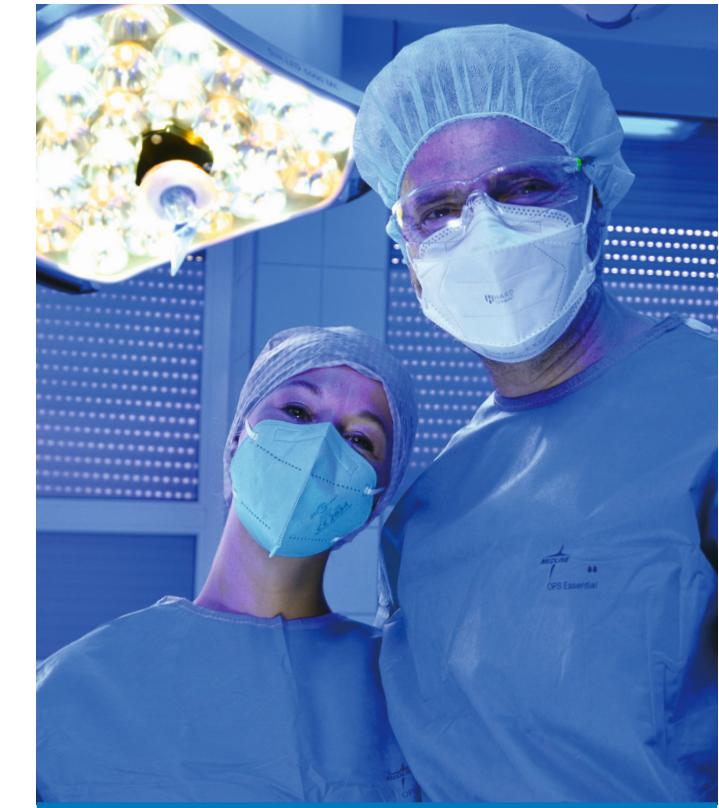
Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus gemeinnützige GmbH
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.



Mehr Infos auf unserer Website!



Stand 01/2023



**Wir bilden aus zum
Operationstechnischen
Assistenten (OTA) (m/w/d)**

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Allgemeines zum Beruf

Es ist ein technischer Beruf in einem modernen Arbeitsumfeld. Die Arbeitsgebiete der Operationstechnischen Assistentin/des Operationstechnischen Assistenten (OTA) sind sowohl in OP-Abteilungen als auch in den Funktionsbereichen einer Gesundheitseinrichtung wie der Ambulanz und der Endoskopie.

Der Tätigkeitsbereich ist sehr umfassend, vielschichtig und erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Patientinnen und Patienten werden fachkundig, unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Situation, während ihres Aufenthalts im Operationssaal und den Funktionsabteilungen betreut.

Schwerpunktmaßig ist die OTA bzw. der OTA für die Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe in den genannten Funktionsabteilungen eigenverantwortlich zuständig.

Damit verbunden sind

- die Vor- und Nachbereitung des Operationssaals
- die Vorbereitung bevorstehender Operationen einschließlich der Instrumente
- die Unterstützung des OP-Teams im Rahmen der Saalassistenz vor, während und nach der Operation
- die Instrumentation in den unterschiedlichen Fachbereichen
- die Sachkenntnis und die Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen
- die Anleitung bzw. Ausbildung von neuen Mitarbeitenden und Auszubildenden

Ziele der Ausbildung

- Die Vermittlung fachlicher, personeller, sozialer und methodischer Kompetenzen für die verantwortliche Mitwirkung im Operationsdienst und in den Bereichen der Notfallaufnahme, der Endoskopie und anderen diagnostischen und therapeutischen Funktionsbereichen.
- Die Ausbildung befähigt dazu, bestimmte Aufgaben eigenverantwortlich oder im Rahmen der Mitwirkung auszuführen und interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten.
- Die Ausbildung zielt darauf ab, eine patientenorientierte Haltung und Verhaltensweise zu entwickeln.

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre und umfasst mindestens 2100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht und 2500 Stunden praktische Ausbildung.

Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung ab, die zum Tragen der Berufsbezeichnung „Operationstechnische Assistentin“ oder „Operationstechnischer Assistent“ berechtigt.

Voraussetzungen zum Ausbildungsbeginn

- Gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Berufes (ärztliches Attest)
- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Mindestens Mittlerer Schulabschluss (MSA), alternativ Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA) mit abgeschlossener zweijähriger Berufsausbildung

Praxis und Theorie

Der theoretische und praktische Unterricht umfasst acht Kompetenzschwerpunkte. Die praktische Ausbildung erfolgt in unserer Klinik. Es werden ebenso mit kooperierenden Einrichtungen externe Einsätze geplant. Diese praktischen Einsätze sind schwerpunktmäßig in den Operationsabteilungen der Fachbereiche Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie oder Orthopädie, der Gynäkologie oder Urologie.

Ebenso finden praktische Einsätze in der Notfallaufnahme, Endoskopie, Anästhesie, sowie ein Pflegepraktikum auf einer chirurgischen Station statt. Für die praktische Ausbildung in den jeweiligen Einsatzgebieten stehen Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter zur Verfügung.

